gisela graf communications

Schillerstraße 20
D-79102 Freiburg
T +49 761 791 99 09
F +49 761 791 99 08
contact@gisela-graf.com
www.gisela-graf.com

Presseinformation 10.09.2020

Katharina Marchal
T +41 61 383 76 53
km@katharina-marchal.ch
www.katharina-marchal.ch

3 Seiten

ARGE BRH-Architekten und weberbuess Architekten, Basel

Das neue alte Schulhaus

In der Innenstadt von Basel wohnen wieder mehr Familien mit Kindern, und der Bedarf an Schulen steigt. Diese Entwicklung veranlasste den Kanton Basel-Stadt, das ehemalige Realschulgebäude an der Rittergasse seiner ursprünglichen Nutzung zuzuführen. In den letzten dreißig Jahren wurde es unter anderem als Bauinspektorat genutzt. Die Arbeitsgemeinschaft *ARGE BRH-Architekten und weberbuess Architekten* vollendeten vor kurzem den Umbau und die Sanierung des historischen Gebäudes. Verblüffend ist, wie problemlos sich die heutigen Anforderungen im Bestand umsetzen ließen.

Die "Untere Realschule" für Knaben an der Rittergasse in Basel wurde 1887 vom damaligen Kantonsbaumeister Heinrich Reese erbaut. Da in den 1980er Jahren viele Familien von der Innenstadt aufs Land oder in die umliegenden Quartiere zogen, nutzte die städtische Verwaltung das Gebäude für ihre Bedürfnisse um. Die Unterrichtszimmer wurden in kleine Büroeinheiten unterteilt, ins Auge des repräsentativen Treppenhauses platzierte man einen Lift. Den größten Eingriff bildete das eingezogene Zwischengeschoss im großen Examensaal. Dabei wurde ein erheblicher Teil der sehr aufwändigen Ausstattung zerstört.

Seit in den letzten Jahren Familien wieder vermehrt in der Innenstadt wohnen, steigt dort auch der Bedarf an Schulen. Deshalb konnte das Gebäude zu seiner ursprünglichen Nutzung zurückgeführt werden. Die Sanierung und den Umbau zur Primarschule realisierten die Arbeitsgemeinschaft und Generalplaner *BRH-Architekten und weberbuess Architekten*. Dabei erwies sich, dass die ursprünglich rund 60 m² großen Räume in ihrem Zuschnitt die heutigen Anforderungen erfüllen. Wohl ist der Platzbedarf pro Schüler heute deutlich grösser, die maximale Anzahl pro Klasse hat sich aber fast halbiert. Nach dem Umbau werden im östlichen Flügel des Gebäudes drei Klassenzimmer pro Geschoss plus ein gemeinsam genutzter Gruppenraum angeboten. Im westlichen Flügel liegen die Tagesstrukturräumlichkeiten sowie weitere Unterrichtszimmer und die Schulleitung.

Rückführungskonzept

Im Zentrum des Gebäudes befindet sich der wieder hergestellte Examensaal, der heute als Aula dient. Bei dessen Rückführung strebten die Architekten nicht die originalgetreue Rekonstruktion der historischen Bausubstanz an. Vielmehr abstrahierten sie die Geometrien der Holztäfelung. Die neu interpretierte Struktur aus plastisch ausgebildeten Wand- und Deckenbekleidungen gliedert einerseits den Raum und dient andererseits der Akustik.

Schillerstraße 20
D-79102 Freiburg
T +49 761 791 99 09
F +49 761 791 99 08
contact@gisela-graf.com
www.gisela-graf.com

Katharina Marchal
T +41 61 383 76 53
km@katharina-marchal.ch
www.katharina-marchal.ch

Im Vergleich zur Aula sind alle weiteren Eingriffe viel zurückhaltender. Schicht für Schicht entfernten die Architekten die nachträglichen Einbauten, bis die ursprüngliche Struktur und die ursprünglichen Materialien in einem erstaunlich guten Zustand zum Vorschein kamen. So konnten etwa das Brusttäfer und die massiven Eichenparkettböden in weiten Teilen saniert und wiederverwendet werden. Zur wesentlichen Verbesserung des repräsentativen Treppenhauses trug die Umplatzierung des Lifts aus dem Auge in einen Seitenbereich bei. Damit wurden die markanten Gusseisenstützen als wichtiges Architekturelement wieder freigestellt. Nicht zuletzt deshalb erscheint das Innere des Gebäudes seit dem Umbau heller und übersichtlicher. Dazu tragen auch die neuen verglasten Brandabschlüsse zwischen den Korridoren und dem Treppenraum bei.

Im Mansardengeschoss sind die Aufenthalts- und Arbeitsbereiche der Lehrpersonen untergebracht, sowie die Bibliothek, zwei Förderzimmer und ein großer Mehrzweckraum. Aufgrund der Lage gibt es in diesen Räumen lediglich kleine Guckfenster, welche sich im Friesbereich der Fassade direkt unter dem Dachvorsprung abzeichnen. Über Glasoberlichter und Glasdecken fällt zusätzlich zenitales Licht ein und sorgt für genügend natürliche Belichtung.

Referenzen: die Farbgestaltung

In den Innenräumen waren bauzeitliche Funde Ausgangslage für das Farbkonzept. Diese wurden aber nicht einfach übernommen, sondern differenziert und behutsam angepasst. Der ursprünglich relativ dunkle, braunrote Ton des Brusttäfers wurde aufgehellt und mit mehr roten Pigmenten vermischt. In den Räumen sind die Farben der Türen, der Abschlüsse und der Wandbekleidungen etwas heller als in den Verkehrsflächen. Ein komplementär auf das Rot abgestimmtes Grün unterstreicht die Bedeutung der Aula. Im Dachgeschoss sind Türen, Einfassungen und Wandbekleidungen wie Tapeten in hell abgestuften Grautönen gestrichen.

Farbenfroh ist die Gestaltung des Treppenhauses. Hier konnten die Primarschüler mitwirken. Verschiedene Illustratoren setzten ihre bunten Bilder in einem partizipativen Projekt um.

An der Fassade dominiert strassenseitig der "grüne" Sandstein, welcher je nach Herkunft (Bern oder Vogesen) mehr ins Rötliche oder mehr ins Gräuliche tendiert. Auf der Hofseite nehmen die Fenstereinfassungen und die Ecksteine das Grün wieder auf, während die Wandflächen in einem hellen Rot verputzt sind.

Im neuen Schuljahr sind die Arbeiten im Gebäude fast abgeschlossen. Bis Ende Jahr kann auch die Bibliothek bezogen werden. Das historische Gebäude zeigt, wie gut die alte Nutzung mit der zeitgemäßen Schulstruktur vereint werden kann.

gisela graf communications

Schillerstraße 20
D-79102 Freiburg
T +49 761 791 99 09
F +49 761 791 99 08
contact@gisela-graf.com
www.gisela-graf.com

Presseinformation 10.09.2020

Katharina Marchal
T +41 61 383 76 53
km@katharina-marchal.ch
www.katharina-marchal.ch

3 Seiten

BRH-Architekten wird seit 2019 von Georg Hamann und Stefan Bringolf geleitet, der das im Jahr 2000 gründete Büro 2014 übernommen hat. Bei der Planung und Ausführung architektonisch anspruchsvoller Neu- und Umbauten legt das Team, bestehend aus rund 10 Mitarbeitenden, grossen Wert auf den sorgfältigen Umgang mit bestehender und historischer Bausubstanz. In den letzten Jahren zeichnete sich ein Schwerpunkt auf Umbauten, Sanierungen und Erweiterungen von schützenswerten Wohn-, Schul-, Verwaltungs- und Verkehrsgebäuden ab. Beispiele sind das Kollegienhaus der Universität Basel, das Gymnasium Münchenstein, das Brunnmatt-Schulhaus, das Bundeshaus West in Bern und der Badische Bahnhof Basel. www.brh-architekten.ch

Die Büros **BRH-Architekten** und **weberbuess Architekten** haben sich 2016 zur ARGE GP Rittergasse zusammengeschlossen, und gemeinsam das Planerwahlverfahren Umbau und Sanierung Rittergasse 4 gewonnen. Sowohl beim Wettbewerb wie auch bei der Umsetzung halfen die vielen Gemeinsamkeiten in der architektonischen Haltung, wie z.B. der differenzierte Umgang mit dem Bestand, das Interesse an Farbgebung und Lichtführung und die Liebe zum Detail für die fruchtbare Zusammenarbeit. Weitere Kooperationen sind nicht ausgeschlossen!

Nach dem Studium an der Fachhochschule Biel-Bienne und verschiedenen Stationen bei renommierten Architekturbüros in Berlin, Basel und Biel gründeten Lukas Weber und André Buess im Jahr 2003 **weberbuess Architekten SIA**. Das Betätigungsfeld umfasst ein breites Spektrum in den Bauaufgaben in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Bildung, Restauration und Kultur. Gemeinsam mit fünf bis zehn Mitarbeitenden werden die Aufgaben von der Studie, über den Entwurf bis und mit der Realisierung umgesetzt. Beispiele sind die Lagerhalle für einen Autosammler in Therwil, den Werkhof Brennerstrasse in Basel oder die Wohnüberbauung Harzerweg in Allschwil. www.weberbuess.ch